

Stadt+Grün



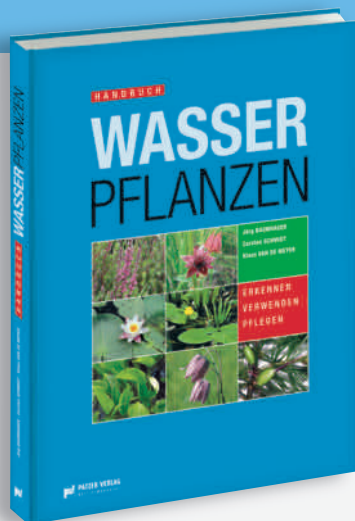
10 2014

Ruhe und Musik In öffentlichen Parks suchen viele Ruhe vor dem Lärm der Stadt. Andere wollen Musik hören, das birgt Konfliktpotenzial ■

Gesund mit Grün Die Beschäftigung von Patienten mit Pflanzen kann ihre Heilung unterstützen ■

Volksparkidee Sie ist über 100 Jahre alt und wird immer noch gelebt. Das zeigen die Besucher im Hamburger Stadtpark und im Altonaer Volkspark ■

Wasserpflanzen erkennen, verwenden, pflegen



NEUERSCHEINUNG

J. BAUMHAUER, C. SCHMIDT,
K. VAN DE WEYER

Handbuch Wasserpflanzen

148 Seiten, 416 vierfarbige
Abbildungen, 4 vierfarbige Grafiken,
11 Tabellen.

ISBN 978-3-87617-127-2

€ 78,-

Wasserpflanzen sind in ihrer Art vielfältig und fühlen sich daher nur durch individuelle Maßnahmen und die richtige Umgebung wohl. Damit sie ihren Zweck optimal erfüllen und dem Verwender die befriedigende Gewissheit verschaffen können, dass mit ihnen auch artgerecht umgegangen wird, sollten einige Regeln beachtet werden.

Das „Handbuch Wasserpflanzen“ hilft, auf professionelle und sehr verständliche Art und Weise, diese Regeln korrekt anzuwenden und aus den Pflanzen sowie den von Ihnen bevölkernden, unterschiedlichen Gewässertypen nicht nur einen schönen Anblick zu generieren, sondern auch eine umweltgerechte und gesunde Umgebung zu gestalten. Ein starkes Nachschlagewerk für alle Interessierten, ob fachkundig oder Anfänger.

AUS DEM INHALT:

- Vorwort
- Grundlagen
- Natürliche Gewässer als Vorbild
- Beispielhafte Gewässer und deren Eigenschaften
- Reinigungsleistung von Wasserpflanzen
- Verwendung und antropogener Nutzen
- Pflanzenauswahl in der Praxis
- Pflanzenmatrix mit Anmerkungen
- Pflanzenbeschreibungen
- Musterpflanzenlisten
- Pflege
- Literatur



Grundlagen für erfolgreichen Schwimmteichbau



J. BAUMHAUER,
C. SCHMIDT

Schwimmteichbau

Handbuch für Planung,
Technik und Betrieb

392 Seiten, 590 vierfarbige Abbildungen,
102 Strichzeichnungen, 55 Tabellen,
fester Einband,
ISBN 978-3-87617-113-5

€ 123,-

Schwimmteiche erfreuen sich seit einigen Jahren sehr großer Beliebtheit. Doch das auf den ersten Blick lukrative Geschäft birgt auch viele Gefahren für den privaten und professionellen Schwimmteichbauer.

Fachgerechte Planung, Baustellenvorbereitung, Ausführung und regelmäßige Wartung sind Voraussetzungen für den erfolgreichen Schwimmteichbau. Allem voran steht aber die intensive Auseinandersetzung mit dem Element Wasser und seinen Inhaltsstoffen.

Die Autoren Baumhauer und Schmidt liefern in diesem Buch die Grundlagen für den Erfolg beim Schwimmteichbau.

Viele praxisnahe Beispiele, die reichhaltige Bebilderung und das umfangreiche Glossar machen das Buch zu einem Nachschlagewerk für alle, die sich intensiv mit dem Thema „Schwimmteich“ auseinandersetzen wollen. Zahlreiche Abbildungen, übersichtliche Listen und Tabellen ermöglichen den schnellen Überblick und damit einen raschen Einstieg in das komplexe Thema.

AUS DEM INHALT:

- Geschichte der Schwimmteiche
- Grundlagen zu den Gewässerparametern, Hygiene und Biofilm
- Systematik der Schwimmteiche
- Planung, Baustellenvorbereitung
- Bauweisen und rechtliche Grundlagen
- Abdichtung und Technik in Schwimmteichen
- Leben im Schwimmteich (Pflanzen, Tiere)
- Probleme und Schadensfälle
- Beispielhafte Schwimmteichanlagen





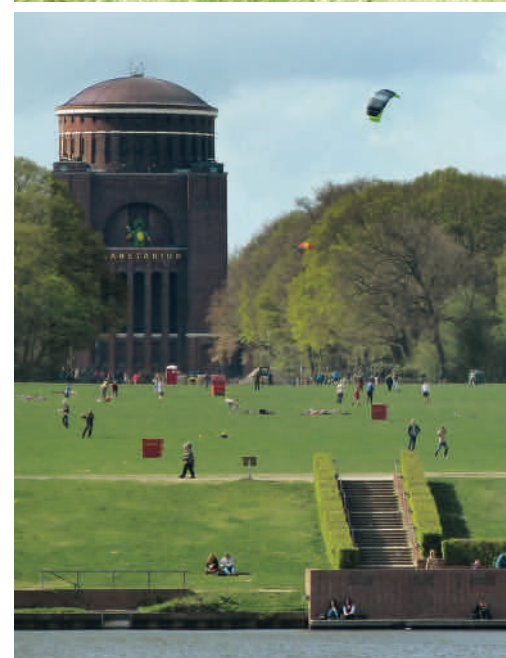
Mechthild Klett
Redaktionsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Wer heute eine Reportage etwa über Gärten in England schreiben will, schickt über Twitter eine entsprechende Anfrage und erhält im Idealfall bereits wenige Stunden später hunderte von Antworten zu aktuellen Projekten. Diese Informationen beschleunigen und vereinfachen die Recherche enorm. Die virtuelle Welt ist aber inzwischen nicht nur ein Arbeitsmittel, sondern auch Teil unserer Kultur geworden: Kommunikation wird stärker visualisiert, enger vernetzt und ist jederzeit weltweit möglich. Diese neue Kultur wollen wir mitgestalten. Die alte Umlaufmappe kann durch die schnelle App auf dem Tablet ersetzt werden. Für die grüne Branche mit ihren Gartenamtsleitern, Planungsbüros, Hochschulen und Unternehmen gilt dabei: Der Inhalt bestimmt die Form und nicht umgekehrt. Mit dem Relaunch der Printausgabe und ihrer elektronischen Verfügbarkeit als E-Paper steht Stadt+Grün weiterhin für fachliche Expertise, praxisnahe, kritische Berichterstattung und spannende Themenschwerpunkte. Unsere Autorinnen und Autoren stehen im Thema, sie rauschen nicht hindurch. Stille und Lärm in öffentlichen Parks, Sport und Heilungsprozesse im Grün, Biodiversität als Planungskriterium, Volksparkidee und Gartenstädte sind die Themen dieser Ausgabe. Die Ansprüche an Parks und Gärten steigen und mit ihnen auch der Gestaltungswille der Anwohner – nutzen wir ihn.

Mechthild Klett

Freundliche Grüße
Ihre Mechthild Klett



Titelbilder

Im Portikus des Festspielhauses Dresden-Hellerau. Teil einer der bekanntesten Gartenstädte in Deutschland.

Foto: Haike Weichel

Straßen und Plätze werden für den urbanen Streetsport okkupiert. Eine kunstvolle anspruchsvolle Sportdisziplin

Foto: Jan Casselmann

Stille und Ruhe suchen viele Besucher von Parks und Gärten. Im Landschaftspark auf der Pfaueninsel in Berlin kann man sie noch finden.

Foto: Mechthild Klett

Drachen steigenlassen in Singapur, eine Freizeitbeschäftigung in Parks und Gärten, die weltweit immer beliebter wird.

Foto: Bianca Rinaldi

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Inserenten bei:

BOTT Begrünungssysteme GmbH, 77815 Bühl
PATZER VERLAG GmbH & Co. KG, 14193 Berlin

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



Oktober 2014

Stadt+Grün

Inhalt

- 11 **„Ruhe!“ – Musik und Stille in öffentlichen Parks**
Zur Ästhetisierung von Lärm statt Lärmvermeidung
Hanns-Werner Heister
- 17 **Raus aus dem Auto rein in die Stadt**
Von der Notwendigkeit einer nichtmotorisierten Bewegungskultur
Jürgen Milchert und Jan Casselmann
- 23 **Gesundheitliche Potenziale städtischer Grünräume**
Neues Handlungsfeld für Naturschutz und Freiraumplanung
Stefan Heiland
- 28 **Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe Berlin-Spandau**
Gesund werden in heilender Landschaft
Renate Scheer
- 35 **Das Biodiversitätsprogramm
der Landeshauptstadt Hannover**
Mehr Natur in der Stadt schützt gefährdete Tiere und Pflanzen
Heino Kamieth
- 39 **Planen und Bauen in Mauereidechsen-Habitaten**
Ein Erfahrungsbericht aus Karlsruhe
Anke Henz
- 44 **Stadtpark und Volksparkidee**
Qualitäten für die Stadt von morgen
Ursula Kellner
- 51 **Über die Zukunftsfähigkeit auslaufender Modelle**
Gute und schlechte Zeiten für Gartenstädte - Hellerau, Teil 2
Bernhard Wiens

Ständige Rubriken

- 4 **Veranstaltungen**
- 5 **Nachrichten und Aktuelles**
- 55 **Persönliches**
- 56 **Fachliteratur**
- 57 **Recht**
- 58 **Technik und Wirtschaft**
- 62 **Stellenmarkt und Anzeigen**
- 65 **Vorschau, Impressum**

63. Jahrgang

Organ der Deutschen
Gartenamtsleiterkonferenz,
GALK e. V.

www.stadtundgruen.de
www.patzerverlag.de

VERANSTALTUNGEN

5.10 - 7.10 Wien	GALK-Arbeitskreis Stadtbäume → Tel. 02 21/22 12 60 36	16.10 Freising	Winterdienst – sachgerechte Organisation und Durchführung → Tel. 0 81 61/48 78 16
6.10 Bergisch-Gladbach	Wertermittlung für Gehölze nach „Original-Methode Koch“ → Tel. 07 11/7 15 75 64	17.10 Stuttgart	Landschaftsarchitektentag → Tel. 07 11/21 96-0
7./8.10 Niederhaverbeck	Baumkontrollen mit VTA → Tel. 07 11/7 15 75 64	20.10 - 24.10 Freising	Sachverständiger im Garten- und Landschaftsbau → Tel. 0 81 61/48 78 16
7.10 Insel Mainau	4. Gründach-Forum Insel Mainau Planen – Bauen – Gestalten → Tel. 0 70 22/30 13 78	20./21.10 Freising	Aktuelle Gehölzverwendung in der Landschaftsarchitektur. Symposium aus der Reihe „Pflanzenverwendung in der Stadt“ → Pflanzensymposium@tum.de
7./8.10 Freising	Nachqualifizierung: FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur → Tel. 0 81 61/48 78 16	21.10 Freising	Fachgerechte Straßen- und Jungbaumpflege → Tel. 0 81 61/48 78 16
8.10 Freising	Pflanzenschutz im Garten- und Landschaftsbau → Tel. 0 81 61/48 78 16	23.10 Freising	Fachgerechter Einsatz von Sicherungssystemen in der Baumpflege → Tel. 0 81 61/48 78 16
8.10 Freising	Stauden im öffentlichen Grün - wirtschaftlich oder pflegeaufwändig? → Tel. 0 81 61/48 78 16	23./24.10 Schloss Dyck	Gartentourismus – Symposium für Fachpublikum → Tel. 0 21 82 /8 24-0
8.10 Köln	Preisverleihung und Vernissage Landschaftsarchitekturpreis NRW → www.bdlanw.bdl.a.de	23.10 Bochum	Baumforum West → Tel. 0 33 22/42 49 0
9.10 Freising	Stauden in der Stadt - Auswahl und Pflege anhand eines Fallbeispiels → Tel. 0 81 61/48 78 16	24.10 Basel, Schweiz	Tagung Grünflächenmanagement 2014 – Biodiversität im urbanen Raum → www.iba-basel.net
9.10 Niederhaverbeck	VTA-Vertiefungsseminar → Tel. 07 11/7 15 75 64	30.10 Wädenswil, Schweiz	Die neue Norm SIA 312 „Begrünung von Dächern“, ZHAW-Tagung zu Innovation & Forschung für die Dachbegrünung der Zukunft. → Tel. 00 41/(0) 58/9 34 53 66
9.10 - 7.10 Stuttgart	2. Bundestagung Gärtnerausbildung in Kommunen → www.gruenflaechenamt@esslingen.de	31.10 Frankfurt am Main	GALK-Arbeitskreis Stadtentwicklung → geschaeftsstelle@galk.de
9.10 Hannover	Gebietseigenes Saatgut – Neues FLL-Regelwerk als Standard für Genehmigungsbehörden? → www.FLL.de	31.10 - 1.11 Bad Malente - Gremsmühlen	Malenter Runde 2014/ Da blüht uns was – neue Aspekte der Pflanzenverwendung → www.bdl.a.sh.de
10./11.10 Freising	7. Weihenstephaner Forum – Symposium Naturschutz 3.0 → www.landschaft.wzw.tum.de/index.php?id=53	3./4.11 Berlin	Klimaanpassung im historischen Quartier – Herausforderungen und Handlungsansätze, Difu-Seminar → Tel. 0 30/3 90 01-0
10.10 - 14.10 Sydney	World Green Infrastructure Congress 2014 → https://greenroofsaustralasia.com.au/	6.11 Wädenswil, Schweiz	Tagung Grünflächenmanagement 2014 – Biodiversität im urbanen Raum → Tel. +41 58 934 59 69
10.10 Freising	Winterharte Pflanzen für Mediterrane Gärten → Tel. 0 81 61/48 78 16	11.11 - 13.11 Berlin	FLL-Verkehrssicherheitstage 2014 → www.fll.de
13.10 - 17.09 Freising	Motorsägen-Sicherheitslehrgang → Tel. 0 81 61/48 78 16	14./15.11 Geisenheim	Lichtdesign im Freiraum und Garten, Fachseminar → Tel. 0 67 22/5 02-7 25
14./15.10 Berlin	International Urban Plant Conferences → balder@beuth-hochschule.de	17./18.11 Berlin	Rahmenbedingungen und aktuelle Probleme der kommunalen Sportpolitik, Difu Seminar → Tel. 0 30/3 90 01-0
15.10 Freising	Verkehrssicherungspflichten in Kleingartenanlagen → Tel. 0 81 61/48 78 16		
15.10 Ulm	14. Grünes Fachseminar, BOTT Begrünungssyst. → Tel. 0 72 23/95 11 89-0		

→ Weitere Termine siehe unter www.stadtundgruen.de

„The lost Gardens of Heligan“ mit Europäischen Gartenpreis geehrt

Nach langem Dornröschenschlaf wurde der Garten durch einen neu entdeckten Sinnspruch von 1914 wiederbelebt

In der Kategorie „Beste Weiterentwicklung eines historischen Gartens“ wurde der Lost Garden of Heligan“ des Europäischen Gartenpreises ausgezeichnet. Heligan, eine 1000 Hektar große Anlage, die seit

reiche Blumen- und Gemüsegärten, einen italienischen Garten und eine naturbelassene Zone mit subtropischen Baumfarnen, die „The Jungle“ genannt wird.

In der Kategorie „Innovatives Konzept oder Idee für einen zeitgenössischen Garten oder Park“ wurde erstmals ein deutscher Garten, der Zukunftspark Killesberg in Stuttgart ausgezeichnet, siehe auch Stadt+Grün 10-2012, S. 62ff. Den Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck erhielt der Schaugarten der gemeinnützigen Arche Noah GmbH im barocken Schlossgarten



Die zehn ausgezeichneten der 170 eingereichten Neuheiten konnten mehr als die Hälfte der jeweils möglichen Stimmen der Staudenexperten auf sich vereinen.
Foto: ISU



Die Gewinner des Europäischen Gartenpreises mit den verschiedenen Kategorien.
Foto: EGHN

mehr als 400 Jahren der Sitz der Familie Tremayne fiel seit den 1970er Jahren in einen „Dornröschenschlaf“. Nach Jahrzehnten der Vernachlässigung hätte ein verheerender Orkan im Jahr 1990 die Lost Gardens of Heligan zu einer Fußnote in der Geschichte werden lassen können. Stattdessen wurde ein winziges Zimmer entdeckt, an dessen Kalksteinwände geritzt wurde: „Don't come here to sleep or slumber“ (Komme nicht her, um zu schlafen oder zu schlummern) und ist mit den Namen derer, die dort gearbeitet haben und schließlich in den Krieg zogen, unterzeichnet. Datum: August 1914. Dies war der Startschuss, um diese Gärten in jeder Hinsicht wieder zum Leben zu erwecken. Die Gärten umfassen alte und kolossale Rhododendren und Kamelien, eine Reihe von Seen, die von einer über hundert Jahre alten Pumpe gespeist werden, außerordentlich ertrag-

Schillern in Niederösterreich. Die Finnische National Urban Parks (NUP) konnte die Jury in der Kategorie „Großräumige Grünkonzepte“ für die Entwicklung von kommunalen Grünzonen begeistern.

Staudenneuheiten mit ISU-Award in Wädenswil ausgezeichnet

Aus 170 eingereichten Staudensorten wurden zehn neue Pflanzen beim Kongress der Internationalen Stauden-Union (ISU) prämiert.

Zehn neue Staudensorten zeichneten die Staudenexperten beim Kongress der Internationalen Stauden-Union (ISU) in Horgen in der Schweiz Anfang August mit dem ISU-Award aus. Zuvor waren 170 neue Staudensorten eingereicht und knapp zwei Jahre lang an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wädenswil gepflegt und begutachtet worden. Die

internationale Sichtungskommission fällt dadurch ein fundiertes Urteil – fußend auf der Beobachtung der Pflanzen über einen längeren Zeitraum hinweg und dem eigenen aktuellen Eindruck.

Die elf Experten waren sich in der Einschätzung der Pflanzen einig: Alle ausgezeichneten Neuheiten hatten mehr als die Hälfte der jeweils möglichen Stimmen auf sich vereint. Den ISU-Award als Staudenneuheit erhielten die Sorten *Phlox amplifolia* 'Shemeneto', *Brunnera macrophylla* 'Caucasian Carpet', *Kniphofia* 'Papaya Popsicle' PBR, *Miscanthus sinensis var. condensatus* 'Luc André Lepage', *Molinia* 'Les Ponts de Cé', *Panicum virgatum* 'Buffalo Green' PBR, *Rodgersia henricii* 'Cherry Blush', *Echinacea* 'Meditation White', *Veronica longifolia* 'Marietta' und *Anemone* 'Fantasy Pocahontas'. Ihre Beschreibungen der Stauden sind auf www.isu-perennials.org in der Rubrik Staudensichtung zu finden.

Um eine höhere Verfügbarkeit der ausgezeichneten Pflanzen zu gewährleisten, dürfen dann auch Pflanzen, die bereits bis zu sieben Jahre im Handel sind, als Neuheiten eingereicht werden. Durchschnittlich wurden bisher circa 50 Neuheiten zum ISU-Award angemeldet. Nun ist schon zum zweiten Mal eine außergewöhnlich hohe Anzahl eingereicht worden – 2012 in den Niederlanden waren es etwa 200 Stauden. Der Präsident der ISU-Sichtungskommission Jan Spruyt erwartet für den nächsten Kongress in England 2016 ebenso zahlreiche Bewerbungen.